

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Jauchzet dem Herren alle Welt

D-DS Mus ms 425-01

GWV 1173/17¹

RISM ID no. 450005863²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005863>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner} ³	—
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Jauchzet dem Herren alle Welt Gebet zu seinen Thoren ein mit Danken ⁴
<i>Noack</i> ⁵	Seite 39	Jauchzet dem Herrn alle Welt.
<i>Katalog</i>	—	(Jauchzet dem Herrn alle Welt) [Kantate für 2 Soprane, Alt, Tenor, Baß, 2 Violinen, 2 Violette, Viola, 2 Clarini, Fagott, 2 Timpani und Basso continuo]
RISM	—	— [without title]

GWV 1173/17:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 425-01	Umschlag _{N.N.} : 150. I.; 7317

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –24 ^v
Umschlag _{Graupner}	—
Umschlag _{N.N.}	f(4) + f(24) U. ⁶
Stimmen	Keine Stimmen vorhanden.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁷
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. O. 1717. ⁸
	Umschlag _{Graupner}	—	—
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Oct: 1717.
<i>Noack</i>	Seite 39	—	X. 200jähr. Reformation. ⁹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Oktober 1717.
RISM	—	—	Autograph 1717.

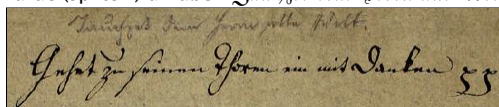
³ Der sonst übliche Umschlag_{Graupner} fehlt.

⁴ • Wegen der Unklarheiten bei den Titel-Varianten

Jauchzet dem Herren alle Welt ↔ *Jauchzet dem Herrn alle Welt*

s. u. den Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Zum Titel der Kantate**.

- Auf dem Umschlag_{N.N.} lautete der Titel zunächst *Gebet zu seinen Thoren ein mit Danken* pp (vgl. Satz 3 [Dictum₂]: Ps 100, 4–5); von unbekannter Hand wurde (später?) darüber *Jauchzet dem Herrn alle Welt* eingefügt:



⁵ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁶ f(4) + f(24) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 4 folii für den gedruckten Text und 24 folii für die Partitur gezählt; Buchstabe U ungedeutet.

⁷ Das bei Graupner in späteren Jahren übliche Datum für den Anlass der Komposition (200 Jahre Reformation) fehlt.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Angabe bei *Noack*, S. 39: X. 200jähr. Reformation, d. h. „Oktober [1717], 200. Gedenkjahr der Reformation“.

Anlass (Datum):

200. Gedenkjahr der Reformation 1717 (23. Sonntag nach Trinitatis; 31. Oktober 1717, morgens¹⁰)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte 24 ^v	J. N. J. (In Nomine Jesu ¹¹) Soli Deo Laus Honor & Gloria.

Besetzung (gemäß *Noack, S. 39, Katalog*, RISM und *GWV-Vokalwerke-FH: GWV 1173/17*):

Kantate a 16 für	Stimmen	fol. ¹²	Bemerkungen
2 Clarini	Clno ₁	—	
	Clno ₂	—	
Timpani	Timp	—	Timpani in G, c.
2 Violinen	VI ₁	—	
	VI ₂	—	
2 Violetten	Vlt ₁	—	
	Vlt ₂	—	
Viola	Va	—	
Violone	Vlne	—	
2 Fagotti	Fag ₁	—	In der Partitur auch mit Basfon bezeichnet.
	Fag ₂	—	
2 Canti	C ₁	—	
	C ₂	—	
Alt	A	—	
Tenor	T	—	
Bass	B	—	
Continuo	Cont	—	<ul style="list-style-type: none"> In der Partitur nicht beziffert. Aus einer Anmerkung Graupners (pro organo) geht hervor, dass als Continuo eine Orgel¹³ eingesetzt wurde (Satz 1, fol. 4^v, T. 42–43).

Blattgröße (b x h):

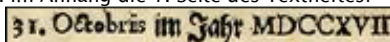
Originaltext: ca. 20,3 cm x 33,0 cm.

Partitur: ca. 21,5 cm x 34,3 cm.

Die **Stimmen** Clno_{1,2}, Timp, VI_{1,2}, Vlt_{1,2}, Va, Fag_{1,2}; C₁, C₂, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1		2 (Dic- tum ₂)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Dic- tum ₃)	7 (Rez)	8 (Choral- strophe)
	a) Dictum ₁	b) Arie/ Chor							
Clno _{1,2}	x	x					x		x
Timp	x	x					x		x
VI _{1,2}	x	x	x				x		x
Vlt _{1,2}				x					
Va	x	x	x				x		x
Fag _{1,2}				x					
C ₁	x	x			x	x	x		x
C ₂	x	x					x		x
A	x	x	x				x		x

¹⁰ • Zum Datum 31. Oktober 1717 vgl. im Anhang die 1. Seite des Textheftes:



- Zur Zeitangabe „morgens“: Das Gedenkfest zur Reformation wurde mit 2 Gottesdiensten gefeiert, einer morgens, der zweite nachmittags. Vgl. hierzu im Anhang die 5. Seite des Textheftes.
- Die Musik zum Nachmittagsgottesdienst ist verschollen (evtl. von Gottfried Grünewald [GND: 104067063]?).

¹¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹² Keine Stimmen vorhanden.

¹³ Die sog. Christian-Vater-Orgel in der Schlosskirche Darmstadt von 1711.

T	x	x	x				x		x
B	x	x		x			x	x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x	x

Textheft:

Original:

Digitale Kopie des Originals im Anhang¹⁴.

Titelseite:

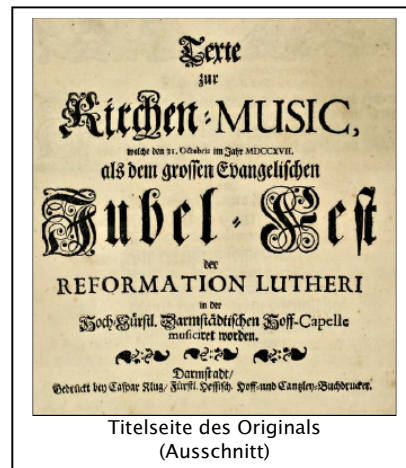
Texte | zur | Kirchen=MUSIC, | welche den 31. Octobris
im Jahr MDCCXVII. | als dem grossen Evangelischen |
Jubel=Fest | der | REFORMATION LUTHERI | in der |
Hoch=Fürstl. Darmstädtischen Hoff-Capelle | musiciret
worden. | [Schmucklinie] | Darmstadt/ | Gedruckt bey
Caspar Klug/ Fürstl. Hessisch. Hoff- und Cankley=
Buchdrucker.

Autor:

Unbekannt.

Kirchenjahr:

29.11.1716 – 27.11.1717.



Textquellen:

1. Satz:

Dictum₁:

Jauchzet dem Herren alle Welt! Dienet dem Herren mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

[Psalm 100, 1–3]¹⁵

3. Satz:

Dictum₂:

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben! Danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

[Psalm 100, 4–5]

7. Satz:

Dictum₃:

Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herren loben. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf die Erde, dass er das Seufzen der Gefangenen höre und los mache die Kinder des Todes, auf dass sie zu Zion predigen den Namen des Herren und sein Lob zu Jerusalem.

[Psalm 102, 19–24]¹⁶

¹⁴ Vergleich **Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext** im Anhang.

¹⁵ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 100, 1 Ein Dankpsalm. Jauchzet dem HERRN, alle Welt!

2 Dienet dem HERRN mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!

5 Denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 100, 1 Ein Psalm zum Dankopfer. / Jauchzet dem HERRN, alle Welt!

2 Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

3 Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

4 Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen!

5 Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

¹⁶ • Text nach der *LB 1912*:

Ps 102, 19 Das werde geschrieben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.

20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, und der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,

21 dass er das Seufzen des Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,

22 auf dass sie zu Zion predigen den Namen des HERRN und sein Lob zu Jerusalem.

• Text nach der *LB 2017*:

Ps 102, 19 Das werde geschrieben für die Nachkommen; und das Volk, das er schafft, wird den HERRN loben.

20 Denn er schaut von seiner heiligen Höhe, der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
21 dass er das Seufzen der Gefangenen höre und losmache die Kinder des Todes,
22 dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN und sein Lob in Jerusalem.

9. Satz:

Choralstrophe:

Mit unsrer Macht ist nichts getan, | wir sind gar bald verloren. | Es streit für uns der rechte Mann, | den Gott selbst hat erkoren. | Fragst du, wer er ist: | Er heißt Jesus Christ, | der Herre Zebaoth, | und ist kein and'rer Gott, | das Feld muss er behalten.

[2. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott“ (vor 1529?) von **Martin Luther** (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.]¹⁷

Lesungen zum 23. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁸:

Epistel: Brief des Paulus an die Philipper 3, 17–21:

17 Folget mir, liebe Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde.

18 Denn viele wandeln, von welchen ich euch oft gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, dass sie sind die Feinde des Kreuzes Christi,

19 welcher Ende ist die Verdammnis, welchen der Bauch ihr Gott ist, und deren Ehre zu Schanden wird, die irdisch gesinnt sind.

20 Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi, des HERRN,

21 welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.

Evangelium: Matthäusevangelium 22, 15–22:

15 Da gingen die Pharisäer hin und hielten einen Rat, wie sie ihn fingen in seiner Rede.

16 Und sandten zu ihm ihre Jünger samt des Herodes Dienern. Und sie sprachen: Meister, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und lehrst den Weg Gottes recht und du fragst nach niemand; denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen.

17 Darum sage uns, was dünkt dich: Ist's recht, dass man dem Kaiser den Zins gebe, oder nicht?

18 Da nun Jesus merkte ihre Schalkheit, sprach er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich?

19 Weiset mir die Zinsmünze! Und sie reichten ihm einen Groschen dar.

20 Und er sprach zu ihnen: Wes ist das Bild und die Überschrift?

21 Sie sprachen zu ihm: Des Kaisers. Da sprach er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist!

22 Da sie das hörten, verwunderten sie sich und ließen ihn und gingen davon.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 8 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1_{a,b}, 2, ..., 8)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3.

¹⁷ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 8 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 8.

Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumdten) beibehalten.

- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿe* als auch *ÿe*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Jauchzet, jauchzet ...“

nur „Jauchzet ...“

usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font *F Breitkopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

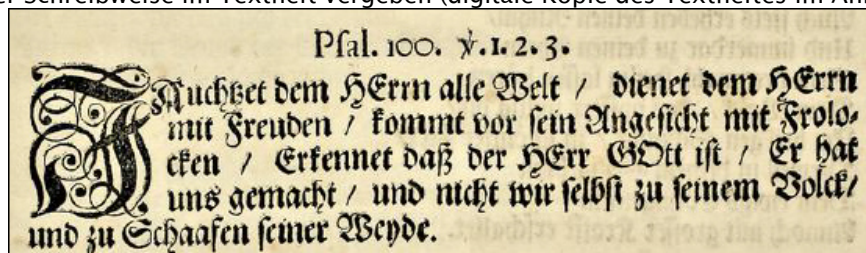
Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Alt Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Zum Titel der Kantate:**

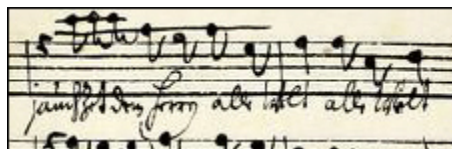
Ob Graupner der Kantate einen Titel gab, bleibt unklar, da der Umschlag^{Graupner}, auf dem Graupner üblicherweise den Titel vermerkte, fehlt. Daher wurde bei *Noack*, S. 39, im *Katalog* und bei RISM der Titel nach der Schreibweise im Textheft vergeben (digitale Kopie des Textheftes im Anhang):



Somit lautet der Titel der Kantate

bei *Noack*, S. 39: Jauchzet dem Herrn alle Welt,
im *Katalog*: Jauchzet dem Herrn alle Welt,
bei RISM: Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Graupner jedoch setzte sich über die Vorgabe im Textheft weg und vertonte (Partitur, fol. 1^v, C1-Linie, T. 7-8):



Der üblichen Gepflogenheit Graupners folgend wäre als Titel daher vermutlich von *Graupner*: Jauchzet dem Herren alle Welt. gewählt worden.

- **Link zur ULB DA**²⁰: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-425-01>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-12394.
- **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen**:
Der Autor des Textes verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Ausführliche Besprechung der Kantate**:
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 53–55.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
Nicht bekannt.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** (Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.²¹

Veröffentlichungen:

- Christoph Graupner, 1683–1760.
 1. Kantate zum 1. Weihnachtsfeiertag 1712 „Uns ist ein Kind geboren“;
Partitur.
Zusammen mit der
 2. Kantate zum Reformationstag 1717 „Jauchzet dem Herren alle Welt“;
Partitur.
Thomas Wilhelm; Februar 2008.
Im Rahmen seiner Diplomarbeit am
Institut für historische Interpretationspraxis an der
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Frankfurt am Main.
Exemplar in der ULB DA: Mus 8742.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²¹ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de.

Kantatentext

Mus ms 425-01	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Dictum ₁ ²² (<i>Cln_{0,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)	Dictum ₁ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)	Dictum ₁ ²³ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)
		Jauchzet dem Herren ²⁴ alle Welt dient dem Herren ²⁵ mit Freuden ²⁶ Komt vor sein Angesicht mit frolocken Erkennet daß der Herr Gott ist Er hat uns gemacht u. <i>ōt</i> ²⁷ wir selbst zu seinem Volck u. zu Schaafen seiner Weÿde.	Jauchzet dem Herren alle Welt dient dem Herren mit Freuden Komt vor sein Angesicht mit frolocken Erkennet daß der Herr Gott ist Er hat uns gemacht u. <i>ōt</i> wir selbst zu seinem Volck u. zu Schaafen seiner Weÿde.	Jauchzet dem Herren alle Welt! Dient dem Herren mit Freuden; kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.
1b)	8 ^v	Aria/Chor ²⁸ (<i>Cln_{0,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)	Aria/Chor (<i>Cln_{0,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)	Arie/Chor (<i>Cln_{0,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)
		Vorsänger C ₁ oder C _{1,2} Tutti	Vorsänger C ₁ oder C _{1,2} Tutti	Vorsänger C ₁ oder C _{1,2} Tutti
		Auf erhebet Gottes Güte	Auf erhebet Gottes Güte	Auf, erhebet Gottes Güte.

- ²² • Der Satz 1a) wurde von Graupner in einem 12-zeiligen System von fol. 1^r bis 8^r notiert. Um Platz zu sparen (und das teure Papier nicht zu verschwenden), notierte Graupner unter dem Satz 1a)
 ➤ den Satz 2 (6-zeilig, fol. 1^r bis 5^r) und
 ➤ den 1. Teil des Satzes 3 (4-zeilig, fol. 5^v bis 8^r).

In ähnlicher Weise notierte Graupner den Satz 1b) in einem 12-zeiligen System von fol 8^v bis 12^r und darunter

- den 2. Teil des Satzes 3 (4-zeilig, fol. 8^v bis 12^r).
- Ebenfalls ähnlich ging Graupner bei der Notierung der Sätze 6 und 7 vor.
- Tempoangabe Graupners, Satz 1a), T. 77: Andant[e].
 - ²³ Ps 100, 1-3.
 - ²⁴ Partitur, T. 7 ff, Textvariante: *Herren* statt *Herrn* (auch in den nachfolgenden Sätzen);
Originaltext (s. Anhang): *Herrn*.
 - ²⁵ Wie vorangehende Fußnote.
 - ²⁶ Partitur, T. 33 [T-Stimme] und T. 34 [A-Stimme], Schreibfehler: *Freude* statt *Freuden*.
 - ²⁷ *ōt* = Abbriviatuŕ für *nicht* [*Grun, S. 262*].
 - ²⁸ • Bezeichnung *Ária* lt. Originaltext (s. Anhang).
 - In der *Ária* übt der C₁ (teilweise auch zusammen mit dem C₂) zunächst sein Amt als „Vorsänger“ aus, während danach die Tutti-Stimmen (auch C_{1,2} sowie A, T, B) den Text des „Vorsängers“ kommentierend beantworten.
 Beispiel:
 C₁: Auf, erhebet Gottes Güte.
 Tutti: Wir erheben Gottes Güte.
 - Unter der Bc-Zeile sind Besetzungsangaben Graupners angegeben: Violoni e | Fag. bzw. Tutti. (Offensichtlich waren bei den C₁- (bzw. C_{1,2}-) Solostellen nur Vlni und Fag, bei Tutti-Stellen dagegen Vlni, Fag und Cont eingesetzt.)

			Wir erheben Gottes Güte		Wir erheben Gottes Güte		Wir erheben Gottes Güte.
		kommt erkenet seine Gnad		kommt erkenet seine Gnad		Kommt, erkennt seine Gnad'!	
			Wir erkennen seine Gnad ☺		Wir erkennen seine Gnad ☺		Wir erkennen seine Gnad'. ☺
		Preißt mit danckbarem Gemütthe		Preißt mit danckbarem Gemütthe		Preist mit dankbarem Gemüte	
		seine große Wunderthat		seine große Wunderthat		seine große Wundertat.	
			ja mit danckbarem Gemütthe		ja mit danckbarem Gemütthe		Ja, mit dankbarem Gemüte
			preißen wir die Wunderthat.		preißen wir die Wunderthat.		preisen wir die Wundertat.
			Da Capo		Da Capo		da capo
2	1 ^r , 2 ⁹	Dictum ₂ /Duetto (<i>Vl_{1,2}, Va; A, T; Bc</i>)		Dictum ₂ /Duetto (<i>Vl_{1,2}, Va; A, T; Bc</i>)		Dictum ₂ /Duett ³⁰ (<i>Vl_{1,2}, Va; A, T; Bc</i>)	
		Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken u. zu seinen Vorhöfen mit Loben Danket ihm lobet seinen Nahmen denn der Herr ist freundlich u. seine Gnade wehret ewig u. seine Warheit für u. für.		Gehet zu seinen Thoren ein mit Danken u. zu seinen Vorhöfen mit Loben Danket ihm lobet seinen Nahmen denn der Herr ist freundlich u. seine Gnade wehret ewig u. seine Warheit für u. für.		Gehet zu seinen Toren ein mit Danken und zu seinen Vorhöfen mit Loben! Danket ihm, lobet seinen Namen, denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.	
3	5 ^v	Aria ³¹ (<i>Vlt_{1,2}, Fag_{1,2}; B; Bc</i>)		Aria (<i>Vlt_{1,2}, Fag_{1,2}; B; Bc</i>)		Arie (<i>Vlt_{1,2}, Fag_{1,2}; B; Bc</i>)	
		Lob und Ehre Preiß u. Ruhm		Lob und Ehre Preiß u. Ruhm		Lob und Ehre, Preis und Ruhm	
		sey deß Höchsten Eigenthum. ☺		sey deß Höchsten Eigenthum. ☺		sei des Höchsten Eigentum. ☺	

²⁹ Wegen der Platzierung des Satzes 2 auf fol. 1^r unter dem Satz 1a) vgl. die entsprechende Fußnote zu Satz 1a) [„Der Satz 1a) wurde von Graupner ...“].

³⁰ Ps 100, 4–5.

³¹ Besetzungsangabe Graupners (über der Akkolade): Violetti e Basfon ottava basfa.

		Allenthalben aller Orten	Allenthalben aller Orten	Allenthalben aller Orten ³²
		baue man ihm Ehren Pforten	baue man ihm Ehren Pforten	baue man ihm Ehren-Pforten,
		weil seine Wahrheit unverfehret	weil seine Wahrheit unverfehret	weil seine Wahrheit unverfehret
		u. seine Güte ewig wehret.	u. seine Güte ewig wehret.	und seine Güte ewig währet.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	12 ^v	Recitativo secco (<i>C₁</i> ³³ ; <i>BC</i>)	Recitativo secco (<i>C₁</i> ; <i>BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C₁</i> ; <i>BC</i>)
		O ja wer wollte sich ô freuen	O ja wer wollte sich ô freuen	O ja! Wer wollte sich nicht freuen
		u. dir Allmächtigs ewigs All	u. dir Allmächtigs ewigs All	und dir, allmächtig's, ewig's All,
		mit allgemeinem Jubel Schall	mit allgemeinem Jubel Schall	mit allgemeinem Jubelschall
		in reiner Andacht Wehrauch streuen ?	in reiner Andacht Weÿrauch streuen ?	in reiner Andacht Weihrauch streuen,
		Da deine Wahrheit Güt u. Treu	Da deine Wahrheit Güt u. Treu	da deine Wahrheit, Güt' und Treu'
		von Alters her wird alle Morgen neu.	von Alters her wird alle Morgen neu.	von alters her wird alle Morgen neu?
		Dein Zion ist zum Himmel worden	Dein Zion ist zum Himmel worden	Dein Zion ist zum Himmel worden ³⁴ ,
		dein Volk dein Sitz dein Eigenthum	dein Volk dein Sitz dein Eigenthum	dein Volk dein Sitz, dein Eigenthum.
		drum wird es mit der Engel Orden	drum wird es mit der Engel Orden	Drum ³⁵ wird es mit der Engel Orden ³⁶
		auch stets erheben deinen Ruhm,	auch stets erheben deinen Ruhm,	auch stets erheben deinen Ruhm,
		u. immerdar zu deinen Ehren	u. immerdar zu deinen Ehren	und immerdar zu deinen Ehren
		sein dreymahl heilig lassen hören.	sein dreymahl heilig lassen hören.	sein dreimal „Heilig!“ lassen hören.
		Dein Volk das opfert willig dir	Dein Volck das opfert willig dir	Dein Volk, das opfert willig dir
		im heiligen Schmuck in schönster Zier	im heiligen Schmuck in schönster Zier	im heil'gen Schmuck, in schönster Zier,
		dieweil in deinem heiligthum	dieweil in deinem heiligthum	dieweil ³⁷ in deinem Heiligtum
		dein ewigs Evangelium	dein ewigs Evangelium	dein ewig's Evangelium
		Annoch mit großer Krafft erschallet.	Annoch mit großer Krafft erschallet.	annoch ³⁸ mit großer Kraft erschallet.

³² „allenthalben aller Orten“ (alt., dicht.): „überall, an allen Orten“.

³³ Besetzungsangabe Graupners auf fol. 12^v über der 1. Akkolade: *C₁* (=Canto).

³⁴ „worden“ (dicht.): „geworden“.

³⁵ „drum“ (dicht.): „darum“.

³⁶ • „der Engel Orden“, auch „Orden der Engel“: Die Engel werden in der christlichen Kirche (beginnend mit dem 6. Jahrhundert) in 9 verschiedene sog. Orden eingeteilt (Abweichungen sind möglich):
1. (oberste) Hierarchie: Seraphim, Cherubim, Throne (lat. throni, gr. Θρόνοι); 2. Hierarchie: Herrschaften (lat. dominationes, gr. Κυριότητες), Mächte (lat. virtutes, gr. Δυνάμεις), Gewalten (lat. potestates, gr. Εξουσίες); 3. Hierarchie: Fürsten (lat. principatus, gr. Αρχάι), Erzengel (lat. archangeli, gr. Αρχάγγελου), Engel (lat. angeli, gr. Ἄγγελοι). Die Einteilung ist jedoch nicht eindeutig. Näheres s. *Wikipedia* [https://de.wikipedia.org/wiki/Neun_Chöre_der_Engel].
• Vgl. die 2. Strophe aus dem Kirchenlied „Großer Gott, wir loben dich“ [*EG (H-N, 2001), Nr. 331*]:

Alles, was dich preisen kann, | Cherubim und Seraphinen, | stimmen dir ein Loblied an, | alle Engel, die dir dienen, | rufen dir stets ohne Ruh: | "Heilig, heilig, heilig!" zu.

³⁷ „dieweil“ (alt., dicht.): „während“.

³⁸ „annoch“ (alt., dicht.): „noch“ (s. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 344*; Stichwort *annoch*).

5	13 ^r	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁³⁹; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; BC</i>)
		Wünschet Zion Heyl u. Glücke	Wünschet Zion Heyl u. Glücke	Wünschet Zion Heil und Glücke ⁴⁰ ,
		Zion Gottes wehrte ⁴¹ Stadt. ☉	Zion Gottes wehrte Stadt. ☉	Zion, Gottes werthe Stadt. ☉
		Preiß ⁴² die teuren Gnadenblicke	Preiß die teuren Gnadenblicke	Preist ⁴³ die teuren Gnadenblicke,
		die Gott ihr erwiesen hat	die Gott ihr erwiesen hat	die Gott ihr erwiesen hat,
		Daß sein theures werthes Wort	Daß sein theures werthes Wort	dass sein teures, werthes Wort
		ist erhalten fort u. fort.	ist erhalten fort u. fort.	ist erhalten fort und fort.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	15 ^r	Dictum ₃ (<i>CIno_{1,2}, Timp, VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; BC</i>)	Dictum ₃ (<i>CIno_{1,2}, Timp, VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; BC</i>)	Dictum ₃ ⁴⁴ (<i>CIno_{1,2}, Timp, VI_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; BC</i>)
		Das werde geschriben auf die Nachkōmen u. das Volck das geschaffen soll werden wird den Herren loben Den ⁴⁵ er schauet von seiner heiligen höhe u. der herr siehet vom himel auf die Erde ⁴⁶ daß er das Seufzen der Gefangenen höre u. loß mache die Kinder deß Todes ⁴⁷ auf daß ⁴⁸ sie zu Zion predigen den Nahmen deß Herren u. sein Lob zu Jerufalem ⁴⁹ .	Das werde geschriben auf die Nachkōmen u. das Volck das geschaffen soll werden wird den Herren loben Den er schauet von seiner heiligen höhe u. der herr siehet vom himel auf die Erde daß er das Seufzen der Gefangenen höre u. loß mache die Kinder deß Todes auf daß sie zu Zion predigen den Nahmen deß Herren u. sein Lob zu Jerufalem.	Das werde geschriben auf die Nachkommen; und das Volk, das geschaffen soll werden, wird den Herren loben. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der Herr siehet vom Himmel auf die Erde, dass er das Seufzen der Gefangenen höre und los mache die Kinder des Todes, auf dass sie zu Zion predigen den Namen des Herren und sein Lob zu Jerusalem.

³⁹ C₁: Eine Besetzungsangabe durch Graupner für C₁ wie im vorangehenden Satz 5 fehlt; nach der bei Graupner üblichen Vorgehensweise singt jedoch der Solist nach einem Rezitativ (Satz 4) auch die nachfolgende Arie (Satz 5).

⁴⁰ „Glücke“ (alt., dicht.): „Glück“.

⁴¹ wehrte: Schreibweise auch werthe.

⁴² Preiß: Wegen des Plurals in der 1. Zeile, Wünschet, ist zu vermuten, dass ein Druckfehler vorliegt, d. h. lies Preißt statt Preiß.

⁴³ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁴ Ps 102, 19–22;

Originaltext (s. Anhang) irrtümlich: Pfal. 102. v. 49. seqq.

⁴⁵ Partitur, T. 30, Textvariante: Den statt dann;

Originaltext (s. Anhang): dann.

⁴⁶ Partitur, T. 33–36, Textänderung: auf die Erde statt auf Erden;

Originaltext (s. Anhang): auf Erden.

⁴⁷ Schreibweise auch Todtes.

⁴⁸ Schreibweise auch das.

⁴⁹ Schreibweise auch Jerusalelem.

7	19 ^v	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Ja ! Gott sey Dank das helle Licht	Ja ! Gott sey Dank das helle Licht	Ja! Gott sei Dank, das helle Licht
		der unverfälschten Glaubens Lehre	der unverfälschten Glaubens Lehre	der unverfälschten Glaubenslehre,
		die Sünd u. Satan bietet Trutz	die Sünd u. Satan bietet Trutz	die Sünd' und Satan bietet Trutz ⁵⁰ ,
		scheint noch zu unser's Gottes Ehre	scheint noch zu unser's Gottes Ehre	scheint noch zu unser's Gottes Ehre
		in unsern höchst beglückten Gränzen	in unsern höchst beglückten Gränzen	in unsern höchst beglückten Grenzen
		die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz ⁵¹	die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz	die durch Ernst Ludwigs Götter-Schutz ⁵²
		als wie ein andres Gosen glänzen.	als wie ein andres Gosen glänzen.	als wie ein andres Gosen ⁵³ glänzen.
		Gottlob wir können noch	Gottlob wir können noch	Gottlob! Wir können noch
		auf Thabors angenehmen höhen	auf Thabors angenehmen höhen	auf Tabors ⁵⁴ angenehmen Höhen,
		befreit von allem Joch	befreit von allem Joch	befreit von allem Joch,
		den hell verklärten Jesum sehen	den hell verklärten Jesum sehen	den hell verklärten Jesum sehen,
		u. dafelbst ohne furcht u. Grauen	u. dafelbst ohne furcht u. Grauen	und daselbst ohne Furcht und Grauen
		mit seinen Jüngern Hütten bauen.	mit seinen Jüngern Hütten bauen.	mit seinen Jüngern Hütten bauen.
		Der Fels daß Jesus heift der Christ	Der Fels daß Jesus heift der Christ	Der Fels ⁵⁵ , dass Jesus heißt „der Christ“
		u. außer ihm kein heyl u. Leben ist	u. außer ihm kein heyl u. Leben ist	und außer ihm kein Heil und Leben ist,
		kan wieder alle Wuth u. stürmen	kan wieder alle Wuth u. stürmen	kann wider alle Wut und Stürmen
		der höllen Pforten sich beschirmen.	der höllen Pforten sich beschirmen.	der Höllenpforten sich beschirmen ⁵⁶ .
		Warum ? Der Mund der Wahrheit spricht's	Warum ? Der Mund der Wahrheit spricht's	Warum? Der Mund der Wahrheit spricht's:
		der held in Jrael leugt nichts.	der held in Jrael leugt nichts.	Der Held in Israel leugt ⁵⁷ nichts.

⁵⁰ „Trutz“ (alt., dicht.): „Trotz“, „Widerstand“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 4, Sp. 712*; Stichwort *Trutz* bzw. *Bd. 4, Sp. 700 bis 701*; Stichwort *Trotz*).

⁵¹ Um bei einer heutigen Aufführung den zeitgebundenen Namen des Landgrafen von Hessen-Darmstadt, Ernst Ludwig, zeitneutral zu ersetzen, schlägt *Thomas Wilhelm* in seiner Diplomarbeit, S. 141, folgenden Text mit entsprechender Notenänderung vor:

Statt die durch Ernst Ludwigs Götter Schutz

lies „die durch unser's Regimentes Götter-Schutz“.

Zu *Thomas Wilhelm* s. im Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Veröffentlichungen** die Angaben zu dessen Diplomarbeit über die 1. Kantate zum 1. Weihnachtsfeiertag 1712 „Uns ist ein Kind geboren“ und die 2. Kantate zum Reformationstag 1717 „Jauchzet dem Herren alle Welt“.

⁵² Vgl. vorangehende Fußnote.

⁵³ **Gosen**: Der Name **Goschen** (in älteren Bibelausgaben auch **Gosen**; hebräisch גֹּשֶׁן) bezeichnet im Alten Testament ein Gebiet in Ägypten, welches den Israeliten als Weidegebiet zugewiesen wurde und – durch Gottes Fügung, so wurde geglaubt – von den Zehn ägyptischen Plagen weitgehend verschont blieb. **Goschen** bezeichnet auch eine Stadt in Juda zusammen mit deren Umland. [*BHH, Wikipedia*]

⁵⁴ Tabor: Ein Berg am Ostrand der Jesreelebene in Galiläa, einst eine berühmte vorchristliche Kultstätte der Antike, nach christlicher Überlieferung der Ort der Verklärung Jesu Christi.

⁵⁵ „Fels“ (dicht.): Hier als Metapher für „Sicherheit“, „Gewissheit“ gebraucht.

⁵⁶ „sich beschirmen“ (dicht.): „sich schützen“.

⁵⁷ „leugt“ von „leugen“, „lougenen“: „verneinen“ (s. *WB Lexer, Bd. 1, Sp. 1893* [Stichwort *leugen*] und *WB Lexer, Bd. 1, Sp. 1969* [Stichwort *lougenen*]).

8	20 ^v	Choralstrophe (<i>Clno_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>Clno_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ⁵⁸ (<i>Clno_{1,2}, Timp, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T, B; Bc</i>)
		Mit unsrer Macht ist nichts gethan	Mit unsrer Macht ist nichts gethan	Mit unsrer Macht ist nichts getan,
		wir sind gar bald verlohren	wir sind gar bald verlohren	wir sind gar bald verloren.
		Es streit für uns der rechte Man	Es streit für uns der rechte Man	Es streit für uns der rechte Mann,
		den Gott selbst hat erkohren	den Gott selbst hat erkohren	den Gott selbst hat erkoren.
		fragstu ⁵⁹ wer er ist	fragstu wer er ist	Fragst du ⁶⁰ , wer er ist:
		er heist Jesus Christ	er heist Jesus Christ	Er heißt Jesus Christ,
		der Herre Zebaoth	der Herre Zebaoth	der Herre Zebaoth,
		u. ist kein andrer Gott	u. ist kein andrer Gott	und ist kein and'rer Gott.
		das Feld muß er behalten.	das Feld muß er behalten.	Das Feld muss er behalten.
—	24 ^v	Soli Deo Laus Honor & Gloria.	Soli Deo Laus Honor & Gloria.	Soli Deo Laus Honor & Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/06.06.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁵⁸ 2. Strophe des Chorals „Ein feste Burg ist unser Gott“ (vor 1529?) von **Martin Luther** (* 10.11.1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18.2.1546 ebenda).

⁵⁹ **fragstu**: abkürzende Schreibweise für **fragst du**.

⁶⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ein feste Burg ist unser Gott »

Verfasser des Choralis:

Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben/Sachsen-Anhalt; † 18. Februar 1546 ebenda); theologischer Urheber und Lehrer der Reformation.

Erstveröffentlichung:

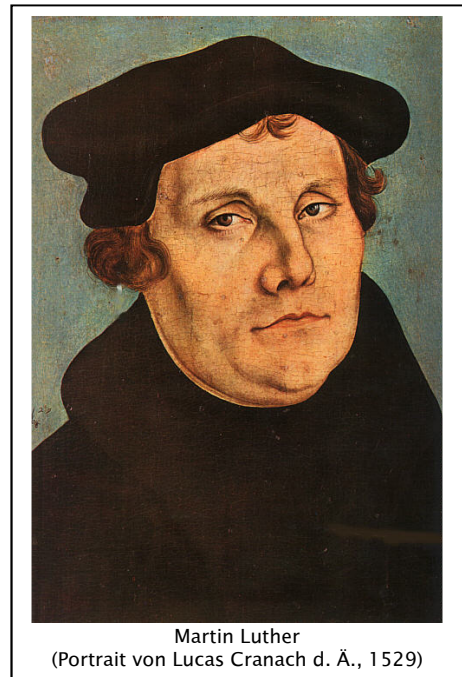
vor 1529?

1535: Frühest gefundene, digitalisierte Fassung im *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*.⁶¹

Choral verwendet in:

Mus ms 425-01 (GWV 1173/17): 2. Strophe (Mit unsrer
Macht ist nichts
gethan)

Mus ms 450-09 (GWV 1120/42): 2. Strophe (Mit unsrer
Macht ist nichts
gethan)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 425-01:

- *CB Graupner 1728, S. 34:*
Melodie zu Ein feste Burg | ist unser Gott; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 247:*
Melodie zu Ein feste Burg ist unser Gott; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 34*.
- *CB Portmann 1786, S. 18-19:*
Melodie zu Ein' feste Burg; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 34*.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 362-366:*
Die 1. Melodie zu Ein feste Burg ist unser Gott gleicht jener aus *CB Graupner 1728*.
- *Zahn, Bd. IV, S. 396-398, Nr. 7377a, 7377b, ..., 7379:*
Die Melodie **Nr. 7377a** gleicht jener von Graupner.

Hinweise, Bemerkungen:

Mit *Koch, Bd. 8, S. 119-131* steht eine ausführliche Dokumentation über den Choral zur Verfügung.

⁶¹ Keine Titelseite vorhanden (Verlust).


Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)*, fol. 45^r bis 46^r:

52
Fo. 45.

Der xlvj. Psalm/ Deus
noster refugium et
virtus/ &c.

Martinus Luther.



Ein feste burg ist vnser Gott/ Ein gut
Er hilff vns frey aus aller not/ die vns
te wehr vnd waffen/ Der alt bö
ist hat be troffen/ se feind/

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 45^r



se feind / mit ernst ers ist meint / gros
(macht vnd



viel list/ sein grausam rüstung ist / auff
(erd ist



nicht seins gleichen.

Mit vnser macht ist nichts gethan/
wir sind gar bald verloren / Es streit
für vns der rechte man / den Gott hat
selbe

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 45^v

53
Fo. 46.

selbs erkoren/ Fragstu wer der ist? Er
heiß Ihesus Christ/ der Herr Zebaoth/
Vnd ist kein ander Gott/ das selb mus
er behalten.

Vnd wenn die welt vol Teuffel wer/
vnd wolt vns gar verschlingen / So
fürchten wir vns nicht so sehr / Es sol
vns doch gelingen / Der Fürst dieser
welt/ wie sawr er sich stellt / thut er vns
doch nicht / das macht / er ist gericht/
Ein wörtlein kan in fellen.

Das wort sie sollen lassen stahn/
vnd kein danck dazu haben / Er ist bey
vns wol auff dem plan / mit seinem
Geist vnd gaben/ Nemen sie den leib/
gut/ chr/ kind vnd weib / las saren da
hin / sie habens kein gewin / das Reich
mus vns doch bleiben.

Der

GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)

fol. 46^r

<p>CANTIONES ECCLESIASTICAE LATINAE, DOMINICIS ET FESTIS DIEBUS, IN COM- memoratione Cenae Domini, per to- tus anni circulum cantandae. Per Ioannem Spangenbergum Her- desianum, Ecclesiae Northusi- anae Ecclesiasten, Collec- ta & in ordinem redacta.</p> <p>Archengesenge Deutsch / auff die Son- tage vnd fuenemliche Feste/durchs ganze Jar/ zum Ampt/ so man das hochwirdige Sacrament des Abendmals Christi handelt/auffs kurtzest durch Johan Span- genberg/ ver- fasst.</p> <p>1545.</p>	<p>Am i. Son. in der Fasten.</p> <p>ten / in auffhuren / in erbeit / in wachen / in fasten / in keuscheit / in erkenntnis / in langmuot / in freundlichkeit / in dem heilige Grist / in ungeferbter liebe / in dem wort der Wahrheit / in der krafft Gottes. Durch waffen der Gerechtigkeit / zur rechten vnd zur lincken / durch ehre vnd schande / durch böse gerüchte / vnd gut gerüchte / Als die verführer / vnd doch wahrhaftig / Als die unbekanten / vnd doch bekand / Als die sterbenden / vnd sihe / wir leben / Als die gesüchtigen / vnd doch nicht erödter / Als die träwigen / aber allezeit frölich / Als die armen / aber die doch viel reich machen / Als die nichts inne haben / vnd doch alles haben.</p> <p>Der xlvii. Psalm / Deus noster refugium et virtus / etc.</p> <p>In se ste Burg Er hilff uns frey aus</p>
<p><i>GB Spangenberg Magdeburg 1545</i> Titelseite</p>	<p><i>GB Spangenberg Magdeburg 1545</i> <i>Teil II</i> (in deutscher Sprache), fol. 73^v</p>
<p>Auf der Titelseite sind die zwei <i>Teile I</i> und <i>II</i> des <i>GB Spangenberg Magdeburg 1545</i> sprachlich getrennt angegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Teil I</i> (in lateinischer Sprache): CANTIONES ECCLESIASTICAE LATINAE ... fol. 1^r bis 41^r • <i>Teil II</i> (in deutscher Sprache): Archengesenge Deutsch / ... fol. 1^r bis 63^v.⁶³ 	

⁶² PDF-Seiten: 535 bis 537.

⁶³ PDF-Seiten für *Teil I*: 20 bis 362;
PDF-Seiten für *Teil II*: 380 bis 797.

Am. i. Sont. in der Fasten. Ixxvij.



ist vn ser Gott/ Ein gu te
aus al ler not/ Die uns tze

wehr vnd wa ften/ Der al te
hat be tro ften/ Der al te

bö se feind/ Mit ernst ers tze meine/

Gros macht vnd viel list/ Sein grausam

rüstung ist/ Auff erd ist nicht seins gleiche.
n iij Am

GB Spangenberg Magdeburg 1545
Teil II (in deutscher Sprache), fol. 74^r,⁶⁴

Am. i. Sonrag in der fasten.

Mit vnser macht ist nichts gethan/
Wir sind gar bald verloren/
Es streit für vns der rechte Man/
Den Gott hat selbst erkoren.
Fragstu wer der ist?
Er heist yhesus Christ/
Der herr Zhauch/
Vnd ist kein ander Gott/
Das felt mus er behalten.

Vnd wenn die welt vol Teuffel wer/
Vnd wolt vns gar verschlingen/
So fürchten wir vns nicht so seer/
Es sol vns doch gelingen/
Der fürst dieser welt/
Wie sawr er sich stelt/
Thut er vns doch nicht/
Das mache/ er ist gericht/
Ein wörtlin kan ihn fellen.

Das wort sie sollen lassen stan/
Vnd kein danck dartzu haben/
Er ist bey vns wol auff dem plan/
Mit seinem Geist vnd Gaben.
Nemen sie vns den leib/
Gut/ ehr/ kind vnd weib/
Las faren dahin/
Sie habens keinen gewin/
Das Reich mus vns doch bleiben.

Am

GB Spangenberg Magdeburg 1545
Teil II (in deutscher Sprache), fol. 74^v

⁶⁴ Ixxvij: Druckfehler, lies Ixxiv.

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 20, Nr. 33</i> ⁶⁵	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 103–104, Nr. 50</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 271, Nr. 284</i> Darmst. Choral-Buch p. 34. ⁶⁶
<p>Ein feste burg ist vnser Gott, ein gute wehr und waffen. Er hilfft vnns frey aus aller not die vns hzt hat betroffen. Der alt böse feind mit ernst ers hzt meynt, gros macht vnd viel list sein grausam rüstung ist, auff erd ist nicht seins gleichen.</p>	<p>Ein veste burg ist vnser Gdt/ Ein gute wehr und waffen :/ Er hilfft uns frey aus aller noth/ Die uns jekt hat betroffen. Der alt böse feind Mit ernst ers jekt meynt/ Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist/ Auf erd ist nicht seins gleichen.</p>	<p>Ein feste burg ist vnser Gdt, Ein' gute wehr und waffen, Er hilfft uns frey aus aller noth, Die uns iht hat betroffen. Der alt böse feind Mit ernst es jekt meynt, Groß macht und viel list Sein grausam rüstung ist, Auf erd'n ist nicht sein's gleichen⁶⁷.</p>
<p>2. Mit vnser macht ist nichts gethan, wir sind gar bald verloren : Es streit fur vns der rechte man, Den Gott hat selbs erkoren. Fragstu, wer der ist ? er heist Ihesu Christ, der Herr Zebaoth, vnd ist kein ander Gott, das felt mus er behalten.</p>	<p>2. Mit vnser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verlohren :/ Es streit für uns der rechte mann/ Den Gdt selbst hat erkoren. Fragst du: wer er ist ? Er heist IEsus Christ, Der HErr Zebaoth/ Und ist kein ander Gdt, Das feld muß er behalten.</p>	<p>2. Mit vnser macht ist nichts gethan, Wir sind gar bald verloren⁶⁸: Es streit für uns der rechte mann, Den Gdt selbst hat erkoren: Fragst du: wer der ist ? Er heist IEsus Christ, Der Herr Zebaoth⁶⁹ Und ist kein ander Gdt, Das feld muß er behalten⁷⁰.</p>

⁶⁵ Nach Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Witttemberg. D. Mar. Luth. M. D. XXXj.

⁶⁶ Darmst. Choral-Buch | p. 34: *CB Graupner 1728, S. 34.*

⁶⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Niemand unter blossen menschen ist ihm gewachsen.

⁶⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Überwunden.

⁶⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Der HErr der heerscharen, Psal. 24/10.

⁷⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Und wir mit ihm.

<p>3. Und wenn die welt voll Teuffel wehr vnd wolt vns gar verschlingen, So fürchten wir vnns nicht zu sehr, es sol vns doch gelingen. Der Fürst dieser welt, wie sawr er sich stellt, thut er vnns doch nicht, das macht, er ist gericht, ein wörtlin kan ihn fellen.</p>	<p>3. Und wann die welt voll teufel wär/ Und woltn uns gar verschlingen :/: So fürchten wir uns nicht so sehr/ Es soll uns doch gelingen. Der fürst dieser welt/ Wie saur er sich stellt/ Thut er uns doch nicht/ Das macht/ er ist gericht/ Ein wörtlein kan ihn fällen.</p>	<p>3. Und wenn die welt voll teufel wär, Und wolt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es muß uns doch gelingen, Der fürste dieser welt, Wie sau'r ⁷¹ er sich stellt, Thut er uns doch nichts, Das macht, er ist gericht't; Ein wörtlein kan ihn fällen.</p>
<p>4. Das wort sie sollen lassen stahn vnd kein danck dazu haben, Er ist bey vnns wol auff dem plan mit seinem geist vnd gaben. Nemen sie den leib, gut, eher, kindt vnd weib: las faren dahin, sie habens kein gewin, das reich mus vns doch bleiben.</p>	<p>4. Das wort sie sollen lassen stahn/ Und kein danck darzu haben :/: Er ist bey uns wohl auff dem plan Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns den leib/ Gut/ ehr/ kind und weib/ Laß fahren dahin/ Sie habens kein gewinn/ Das reich muß uns doch bleiben.</p>	<p>4. Das wort sie sollen lassen stahn, Und kein'n danck darzu haben: Er ist bey uns wohl auf dem plan⁷² Mit seinem geist und gaben. Nehmen sie uns⁷³ den leib, Gut, ehr, kind und weib, Laß fahren dahin, Sie habens kein gewinn, Das reich G⁷⁴tt's muß uns bleiben⁷⁴.</p>
<p>Preiß, ehr vnd lob dem höchsten Gott, dem Vatter aller gnaden, Der vns aus lieb gegeben hat sein sun für vnsern schaden, Dem heiligen geyst, von sünden vns reißt, zum reich er vns heißt, den weg zum himel weißt, der helfff vns frölich/ Amen.</p>	<p>* Lob/ ehr und preiß dem höchsten G⁷⁴tt/ Dem vatter aller gnaden :/: Der uns aus lieb gegeben hat Sein sohn für vnsern schaden/ Sampt dem heiligen geist/ Zum reich er uns heißt/ Von sünden uns reißt/ Den weg zum himmel uns weißt/ Der helfff uns frölich/ Amen.</p>	<p>—</p>


⁷¹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Wie grimmig und böse.

⁷² Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Auf dem kampff-platze.

⁷³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das wort **uns** stehet in Lutheri auffsatze nicht.

⁷⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Lutherus : Das reich muß uns doch bleiben. Luc. 22/29.

Originaltext

<p>425 No. 1</p> <p style="text-align: center;">Texte zur Kirchen-MUSIC, <small>welche den 31. October im Jahr MDCCXVII.</small> als dem grossen Evangelischen Tubel-Fest der REFORMATION LUTHERI <small>in der Hoch Fürstl. Darmstädtischen Hoff-Capelle musiciret worden.</small></p> <p style="text-align: center;">Darmstadt/ Bedauret bey Caspar Kling, Fürstl. Hoff- und Engell. Buchdrucker.</p>	 <p style="text-align: center;">Psal. 100. v. 1. 2. 3.</p> <p>Jauchzet dem Herrn alle Welt / dienet dem Herrn mit Freuden / kommt vor sein Angesicht mit Frolo- cken / Erkennet daß der Herr Gott ist / Er hat uns gemacht / und nicht wir selbst zu seinem Volck/ und zu Schaafen seiner Weide.</p> <p style="text-align: center;">Aria.</p> <p>Chor. Auf! erhebet Gottes Güte/ Kommt! erkennet seine Guad/ Chor. Wir erkennen seine Guad. Pfeift mit danckbarem Gemüße. Seine grosse Wunderthat.</p> <p>Chor. Ja mit danckbarem Gemüthe/ Pfeisen wir die Wunderthat.</p> <p style="text-align: center;">Da Capo.</p> <p style="text-align: center;">v. 4. 5.</p> <p>Setzt zu seinen Loben ein mit Danken / und zu seinen Vorhöfen mit loben / dancket ihm / lobet seinen Namen/ denn der Herr ist freundlich / und seine Guade währet ewig/ und seine Wahrheit für und für.</p> <p style="text-align: center;">Aria.</p> <p>Lob und Ehre/ Pfeiß und Ruhm/ Seh des Höchsten Eigenthum. Allenmalen allerzeiten/ Hau man Ihm Ehren-Vorten/ Weil seine Wahrheit unverföhret/ Und seine Güte ewig währet.</p> <p style="text-align: right;">D. C. d. j.</p>
<p style="text-align: center;">Originaltext Seite 1 (Titelseite)</p>	<p style="text-align: center;">Originaltext Seite 3⁷⁵</p>

⁷⁵ Die Seite 2 (nicht abgebildet) ist leer.

O ja! wer wolte sich nicht freuen?
 Und Dir/ allmächtigs ewigs WE/
 Mit allgemeinem Jubelschall/
 In reiner Andacht Beyrauch streuen?
 Da deine Wahrheit/ Güte und Treu/
 Von Alters her wird alle Morgen neu.
 Dein Zion ist zum Himmel worden/
 Dein Volk/ dein Eigenthum/
 Drum wird es mit der Engel Heben/
 Auch stets erheben deinen Ruhm/
 Und immerdar zu deinen Ehren/
 Sein dreymahl Heilig lassen hören.
 Dein Volk/ das opffert willig dir/
 Im heiligen Schmutz/ in schönster Zier/
 Diemeil in deinem Heiligthum
 Dein ewigs Evangelium
 Annoch mit großer Krafft erschallet.

Aria.

Wünschet Zion Heyl und Glück/
 Zion Gottes werthe Stadt/
 Preis die theuren Gnaden-Blicke/
 Die Gott ihr erwiesen hat/
 Saz sein theures werthes Wort
 Ist erhalten fort und fort.

Da Capo.

Pfal. 102. v. 49. seqq.

Als werde geschrieben auf die Nachkommen / und das
 Volk / das geschaffen soll werden / wird den Herrn lo-
 ben / dann er schauet von seiner heiligen Höhe / und der Herr
 siehet vom Himmel auf Erden / daß er das Scuffgen der Ge-
 fangenen höre / und loß mache die Kinder des Todtes / auf
 daß sie zu Zion predigen den Namen des Herrn / und sein
 Lob zu Jerusalem.

Ja! Gott sey Dank das helle Licht
 Der unverfälschten Glaubens-Lehre/
 Die Sünd und Satan bietet Trug/
 Scheint noch zu Unfers Gottes Ehre/
 In unsern höchst beglückten Grängen/
 Die durch ~~WAS~~ ~~WAS~~ Götter-Schutz/
 Als rote ein and'res Gosen glängen.

Gott

Gott lob wir können noch/
 Auf Ehobers angenehmen Höhen/
 Befreyt von allem Noth/
 Den hellverklärten Jesum leben/
 Und dabeist ohne Furcht und Grauen/
 Mit seinen Jüngern Hütten bauen.
 Der Fels daß Jesus heißt der Christ/
 Und aufer ihm kein Heyl kein Leben ist/
 Kan wieder alle Wuth und Stürmen/
 Der vollen Pforten sich beschütmen.
 Warum? der Mund der Wahrheit spricht/
 Der Fels in Israel leugt nicht.

Choral.

Je un'rer Macht ist nichts gethan / wie sind gar bald verlobren / es
 streut für uns der rechte Mann / den Gott selbst hat erkohren / fragte
 du / wer er ist? er heißt Jesus Christ der Gere Zebaoth / und ist kein
 ander Gott / das Feld muß er behalten.

.. ..

Nachmittag.

Pfal. 28. v. 8.

Der Herr ist unsere Stärke / er ist die Stärke die
 jenen Gesalbten hilfft.

Aria.

Gott ist und bleibet Sonn und Schild/
 Der uns mit seinen Flügeln decket/
 Er ist der Meer und Hellen fullt
 Ja gar vom Tode auferwecket/
 Von seinem Ruhm ist alle Welt erfüllt
 Gott ist und bleibet Sonn und Schild.

Ja! Israel hat dennoch Gott zum Trost
 Wohl dem! der reines Herzens ist /
 Wann Welt und Satan sich erbozt/
 Und oft mit grimmen Wüthen rüst/
 So bleib doch Zion für und für/
 Von dem gebräuten Untergang befreyt!

Warum?

Originaltext
 Seite 4

Originaltext
 Seite 576

⁷⁶ Die Musik zum Nachmittagsgottesdienst ist verschollen (evtl. von Gottfried Grünewald [GND: 104067063]?).

Warum? Gott selbst ist kein Panier.
 Und schien es gleich/ zur bösen Zeit/
 Daß alle Frommen aufgerieben/
 Und kaum noch ein Haas überblieben/
 So hat doch Gott noch seinen Saamen
 Und weiß ihn tauendfach zu zehlen.
 Damit es seinem großen Namen
 Nicht mög an Ehr und Ruhme fehlen/
 Kurz! un're Noth mag noch so allgemein
 Und un're Hoffnung noch so klein/
 Ja die Gefahr unüberwindlich scheinen/
 So bleibst du dabei/
 Gott ist getreu/
 Er kennt/ er liebt/ er schützt die Seinen.

Choral der Christlichen Kirche.

Vater Jesus Schirmen / bin ich vor den Strömen / aller Feinde frey/
 laß den Satan wüthen / laß den Feind erbittern / mir steht Jesus bey.
 Ob es jezt gleich tracht und blitz / ob gleich Sünd und Sölle schrecken/ Jes
 sus will mich decken.

Pfal. 28. v. 9.

Sei deinem Volcke / und segne dem Erbe / und wepde
 Sie und erhöhe sie ewiglich.

Aria.

Hör höre das Geuffen und Gehen der Armen
 Und rette demes Namens Ruhm/
 Beschütze/ beschirme/ mit steten Erbarmen/
 Bin Hölz/ dein Erb/ dein Eigenthum.
 Daß man stets rühme in deinen Samen:
 Du hilffest/ du segnest/ du wepdest die Samen.

Da Capo.

Wie ist nicht Ephraim dein theurer Sohn?
 Dein trautes Kind?
 Des Name man
 In deinen Händen finde?
 Wohlhan so denckte dann daran/
 Was du ihm zugesaget hast.
 Und laß ob seines Creuzes Last
 Dein Vatter Herze brechen.
 Erhebe dich von deinem Thron/
 In deinen Feinden dich zu rächen!

Und

Und deine Heiligen zu schützen/
 Die unterm Schatten deiner Flügel sitzen.
 Dich! laß doch über das so kleine Häuflein
 Die dir allein und deinem Namen dienen/
 Stets deine Augen offen seyn/
 Und Narons Ruthe ewig grünen.
 Laß diesen frohen Freuden-Tag/
 Den du uns jezt erscheinen läßt/
 Wie dort Isaacs Jubel-Fest/
 Zugleich auch ein Veröhnungs-Tag
 Der gangen Evangelischen Kirchen seyn.
 Zeig uns durch deinen Gnaden-Schein
 Daß uns' Opfer dir gefallen/
 Und laß hinführo auf uns allen/
 Die sich hienut zu deinem Dienst verschreiben/
 Dein Name und dein Segen bleiben.
 O Ja / mein Gott ich halte dich/
 Ich laß dich nicht/ du segnest mich.

Choral.

Hilff deinem Vold! Herr Jesu Christ / und segne was dein Erbe
 ist. Wart und pfleg ihr zu aller Zeit / und heb sie hoch in Ewigkeit.



Originaltext
 Seite 6

Originaltext
 Seite 7

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext ⁷⁷
1a)	Dictum ₁ (C _{1,2} , Timp, V _{1,2} , Va; C _{1,2} , A, T, B; BC)		Pfal. 100. v. 1.2.3.
	Jauchzet dem Herren alle Welt dient dem Herren mit Freuden Kommt vor sein Angesicht mit Frolocken Erkennet daß der Herr Gott ist Er hat uns gemacht u. ſi wir ſelbſt zu ſeinem Volck u. zu Schaafen ſeiner Wehde.	↔	Jauchzet dem hErrn alle Welt / dient dem hErrn mit Freuden / kommt vor ſein Angesicht mit Frolocken / Erkennet daß der hErr Gott iſt / Er hat uns gemacht / und nicht wir ſelbſt zu ſeinem Volck/ und zu Schaafen ſeiner Wehde.
1b)	Aria/Chor (C _{1,2} , Timp, V _{1,2} , Va; C _{1,2} , A, T, B; BC)		Aria.
	Vorsänger C ₁ oder C _{1,2}	Tutti	Chor.
	Auf erhebet Gottes Güte		Auf! erhebet Gottes Güte/
	Wir erheben Gottes Güte		Wir erheben Gottes Güte
	kommt erkenet ſeine Gnad		Kommt! erkennet ſeine Gnad/
	Wir erkennen ſeine Gnad		Wir erkennen ſeine Gnad.
	Preißt mit dankbarem Gemütthe		Preißt mit dankbarem Gemütthe.
	ſeine groſſe Wunderthat		Seine groſſe Wunderthat.
	ja mit dankbarem Gemütthe		Ja mit dankbarem Gemütthe/
	preißen wir die Wunderthat.		Preißen wir die Wunderthat.
	Da Capo		Da Capo.
2	Dictum ₂ /Duetto (V _{1,2} , Va; A, T; BC)		v. 4. 5.
	Gehet zu ſeinen Thoren ein mit Danken u. zu ſeinen Vorhöfen mit Loben Danket ihm lobet ſeinen Nahmen denn der Herr iſt freundlich u. ſeine Gnade wehret ewig u. ſeine Warheit für u. für.		G ^E het zu ſeinen Thoren ein mit Danken / und zu ſeinen Vorhöfen mit loben / danket ihm/ lobet ſeinen Nahmen / denn der hErr iſt freundlich / und ſeine Gnade währet ewig / und ſeine Warheit für und für.
3	Aria (V _{1,2} , Fag _{1,2} ; B; BC)		Aria.
	Lob und Ehre Preiß u. Ruhm		Lob und Ehre/ Preiß und Ruhm/
	ſei deß Höchſten Eigenthum.		Sey des Höchſten Eigenthum.
	Allenthalben aller Orten		Allenthalben aller Orten/
	baue man ihm Ehren Pforten		Baue man Ihm Ehren=Pforten/
	weil ſeine Warheit unverfehret		Weil ſeine Warheit unverfehret/
	u. ſeine Güte ewig wehret.		Und ſeine Güte ewig währet.
	Da Capo		D. C.

⁷⁷ Der Originaltext (Druck) liegt der Kantate Mus ms 425-01 (GWV 1173/17) bei.

4	Recitativo secco (C ₁ ; BC)	
	O ja wer wollte sich öt freuen	O ja ! wer wolte sich nicht freuen ?
	u. dir Allmächtigs ewigs All	Und Dir/ allmächtigs ewigs All/
	mit allgemeinem Jubel Schall	Mit allgemeinem Jubelschall/
	in reiner Andacht Wehrauch streuen ?	In reiner Andacht Wehrauch streuen ?
	Da deine Wahrheit Güt u. Treu	Da deine Wahrheit/ Güt und Treu/
	von Alters her wird alle Morgen neu.	Von Alters her wird alle Morgen neu.
	Dein Zion ist zum Himmel worden	Dein Zion ist zum Himmel worden/
	dein Volk dein Sitz dein Eigenthum	Dein Volk/ dein Sitz dein Eigenthum/
	drum wird es mit der Engel Orden	Drum wird es mit der Engel Orden/
	auch stets erheben deinen Ruhm,	Auch stets erheben deinen Ruhm/
	u. immerdar zu deinen Ehren	Und immerdar zu deinen Ehren/
	sein drey-mahl heilig lassen hören.	Sein drey-mahl Heilig lassen hören.
	Dein Volk das opfert willig dir	Dein Volk/ das opfert willig dir/
	im heiligen Schmuck in schönster Zier	Im heil'gen Schmuck/ in schönster Zier/
	dieweil in deinem heiligthum	Dieweil in deinem Heiligthum
	dein ewigs Evangelium	Dein ewigs Evangelium
	Annoch mit großer Krafft erschallet.	Annoch mit grosser Krafft erschallet.
5	Aria (V _{1,2} , Va; C ₁ ; BC)	Aria.
	Wünschet Zion Heyl u. Glücke	Wünschet Zion Heyl und Glücke/
	Zion Gottes wehrte Stadt. ☺	Zion Gottes werthe Stadt/
	Preiß die theuren Gnadenblicke	Preiß die theuren Gnaden-Blicke/
	die Gott ihr erwiesen hat	Die Gott ihr erwiesen hat/
	Daß sein theures werthes Wort	Daß sein theures werthes Wort
	ist erhalten fort u. fort.	Ist erhalten fort und fort.
	Da Capo	Da Capo.
6	Dictum ₃ (C ₁ o _{1,2} , Timp, V _{1,2} , Va; C _{1,2} , A, T, B; BC)	Pfal. 102, v. 49. feqq. ⁷⁸
	Das werde geschrieben auf die Nachkommen u. das Volk das geschaffen soll werden wird den Herren loben Den er schauet von seiner heiligen höhe u. der herr siehet vom himel auf die Erde daß er das Seuffzen der Gefangenen höre u. loß mache die Kinder des Todes auf daß sie zu Zion predigen den Nahmen des Herren u. sein Lob zu Jerusalem.	Das werde geschrieben auf die Nachkommen / und das Volk / das geschaffen soll werden / wird den HErrn loben/ ↔ dann er schauet von seiner heiligen höhe / ↔ und der HErr siehet vom Himmel auf Erden / ↔ daß er das Seuffzen der Gefangenen höre / und loß mache die Kinder des Todes / auf daß sie zu Zion predigen den Namen ↔ des HErrn und sein Lob zu Jerusalem.
7	Recitativo secco (B; BC)	
	Ja ! Gott sey Dank das helle Licht	Ja ! Gott sey Dank das helle Licht
	der unverfälschten Glaubens Lehre	Der unverfälschten Glaubens-Lehre/
	die Sünd u. Satan bietet Truß	Die Sünd und Satan bietet Truß/
	scheint noch zu unßers Gottes Ehre	Scheint noch zu Unßers Gottes Ehre
	in unßern höchst beglückten Gränzen	In unßern höchst-beglückten Gränzen/
	die durch Ernst Ludwigs Götter Schuß	Die/ durch ERNST LUDWIGS Götter-Schuß
	als wie ein andres Gosen glänzen.	Als wie ein and'res Gosen glänzen.
	Gottlob wir können noch	Gott lob wir können noch/
	auf Thabors angenehmen höhen	Auf Thabors angenehmen Höhen/
	befreit von allem Joch	Befreyt von allem Joch/
	den hell verklärten Jesum sehen	Den hellverklärten JEsum sehen/
	u. dafelbst ohne fürcht u. Grauen	Und dafelbst ohne Furcht und Grauen/
	mit seinen Jüngern Hütten bauen.	Mit seinen Jüngern Hütten bauen.

⁷⁸ Druckfehler: lies 19 statt 49.

	Der Fels daß Jesus heist der Christ		Der Fels daß Jesus heißt der Christ/
	u. außser ihm kein heyl u. Leben ist		Und außser ihm kein Heyl und Leben ist/
	Kan wieder alle Wuth u. stürmen		Kan wieder alle Wuth und Stürmen/
	der höllen Pforten sich beschirmen.		Der Höllen=Pforten sich beschirmen.
	Warum ? Der Mund der Wahrheit spricht		Warum ? der Mund der Wahrheit spricht/
	der held in Jsrael leugt nichts.		Der Held in Jsrael leugt nichts.
8	Choralstrophe (Cln _{1,2} , Timp, Vl _{1,2} , Va; C _{1,2} , A, T, B; BC)		Choral.
	Mit unsrer Macht ist nichts gethan		Mit uns'rer Macht ist nichts gethan /
	wir sind gar bald verlohren		wir sind gar bald verlohren /
	Es streit für uns der rechte Man		es streit't für uns der rechte Mann /
	den Gott selbst hat erkohren		den Gott selbst hat erkohren /
	fragstu wer er ist		fragstu/ wer er ist ?
	er heist Jesus Christ		er heißt Jesus Christ
	der Herre Zebaoth		der Herre Zebaoth /
	u. ist kein andrer Gott		und ist kein andrer Gott /
	das Feld muß er behalten.		das Feld muß er behalten.
	Soli Deo Laus Honor & Gloria.		—

Quellen⁷⁹

<i>BHH</i>	Biblich-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehrern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DAHMSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁸⁰
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁷⁹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁸⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geböhrne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.):</p> <p>Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gefang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] D A R M S T A D T, druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<p><i>GB Luther Geistliche Lieder 1535 (Klug)</i></p>	<p>Luther, Martin et alii:</p> <p>Geistliche Lieder auff's new ge bessert vnd gemehrt zu Wittenberg</p> <p>[unvollständiges Exemplar der Ausgabe von 1535; für ein Faksimile der Ausgabe von 1533 s. <i>GB Luther Geistliche Lieder 1533 (Klug)</i>.]</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) Digitalisiert: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Rar. 435 Autor: D. Martin Luther et alii. Verlag, Jahr: Joseph Klug, 1535. Drucker, Ort: Joseph Klug, Wittenberg. VD16: G 842 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001611897 URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00055112-5</p>
<p><i>GB Spangenberg Magdeburg 1545</i></p>	<p>Spangenberg, Johann (Hrsg.):</p> <p>CANTIONES ECCLESIAS TICAE LATINAE, DOMINICIS ET FESTIS DIEBVS, IN COM- memoratione Cenæ Domini, per to- tius anni circulum cantandæ. Per Ioannem Spangenbergum Her deffianum [<i>Hardeggen</i>], Ecclesiæ Northufi- anæ Ecclesiasten, Collec- tæ & in ordinem redactæ.</p> <p>Kirchengesenge Deudsch/ auff die Son- tage vnd fürnemliche feste/ durchs gantz Jar/ zum Ampt/ so man das hochwürdigte Sacrament des Abendmals Christi handelt/ auff's kurtzest durch Johan Span- genberg/ verfasst. [Schmuckemblem: Adler] 1545.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek, München (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Res/2 Liturg. 396 Hrsg.: Johann Spangenberg (GND: 123624878) Digitalisiert: 21.07.2006 von Google Verlag: Michael Lotter (GND: 119747189) Verlagsort: Magdeburg Drucker: Michael Lotter Jahr: 1545 VD16: S 7760 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV007886449</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:</p> <p>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):</p> <p>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.</p> <p>Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>

<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Band 3 und folgende noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG- Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Lexer</i>	Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement und alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke- Müller-Zarncke. Nachdruck der Ausg. Leipzig 1872-1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart: S. Hirzel 1992. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963